

## [250.000 Bücher sind verloren gegangen: Die Russen haben das Lager des Verlags „Knygolav“ zerstört](#)

**19.07.2026**

Zweiter Schlag gegen ukrainische Verlage innerhalb von weniger als einem Monat In der Nacht zum 19. Juli wurde das Lager des ukrainischen Verlags „Knygolav“ durch einen russischen Angriff zerstört – das Feuer vernichtete rund 250.000 Bücher.

*Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals RBK Ukrajina](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.*

???

Zweiter Schlag gegen ukrainische Verlage innerhalb von weniger als einem Monat In der Nacht zum 19. Juli wurde das Lager des ukrainischen Verlags „Knygolav“ durch einen russischen Angriff zerstört – das Feuer vernichtete rund 250.000 Bücher.

Dies berichtet RBK Ukrajina unter Berufung auf eine offizielle Erklärung des Verlags „Knygolav“ in den sozialen Netzwerken.

Der Verlag teilte mit, dass keiner der Mitarbeiter zu Schaden gekommen sei, die materiellen Verluste jedoch enorm seien. Im Lager seien rund 250.000 Bücher verbrannt – das Ergebnis monatelanger Arbeit.

„Wir haben fast 250.000 Bücher verloren. Dies ist das Ergebnis der Arbeit von Autoren, Übersetzern, Lektoren, Designern, Druckereien und des gesamten Teams, das täglich für die ukrainischen Leser tätig ist“, heißt es in der Erklärung.

Aufgrund der Zerstörung des Lagers kann es zu vorübergehenden Verzögerungen beim Versand von Bestellungen kommen. Der Verlag teilte mit, dass bereits daran gearbeitet werde, alle Abläufe so schnell wie möglich wiederherzustellen.

Bei „Knyholav“ betonten die Verantwortlichen, dass der Angriff eine Fortsetzung des russischen Krieges nicht nur gegen die Menschen, sondern auch gegen die ukrainische Kultur darstelle.

„Russland beweist einmal mehr, dass es nicht nur Krieg gegen die Menschen führt, sondern auch gegen die ukrainische Kultur, das Bildungswesen und unsere Zukunft“, heißt es seitens des Verlags.

Zur Erinnerung: Dies ist bereits der zweite große Verlust eines ukrainischen Verlags innerhalb eines Monats.

In der Nacht zum 2. Juli wurde infolge eines massiven Angriffs auf Kiew das Lager des Logistikpartners BookChef zerstört – dort brannten etwa 800.000 Bücher nieder.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 282

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.